



IMREY Deutschland e.V.

präsentiert den

# judentum.online Newsletter

Korach

5. Tammuz

34. Ausgabe

## Zeiten für Schabbat\*



Kerzen Ausgang

Berlin	21:15	22:53
München	20:59	22:22
Düsseldorf	21:34	23:06

\*entnommen von MyZmanim.com

## Streitlust wird vererbt!

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

In unserem Wochenabschnitt Korach sehen wir wie verheerend und zerstörerisch die Auswirkungen von Streit und Auseinandersetzungen sind: Korach organisiert einen Aufstand gegen Mosche Rabbenu und er wird dabei von Datan und Aviram unterstützt. Mosche versucht sie mit allen möglichen Mittel zu besänftigen und ist sogar bereit, sich dafür zu erniedrigen, jedoch ohne Erfolg. Dann öffnet sich die Erde und fängt an, Korach und seine Mitstreiter zu verschlingen. Die Kommentatoren erklären, dass es nicht einfach ein Erdloch war, welches sich auftat und danach wieder verschwand, sondern es war ein "wandelndes" Erdloch. Es ging von Zelt zu Zelt und schluckt alles, Korach, Datan, Aviram und ihren Familien. Dies alles wurde von grauenhaften Geräuschen und den Schreien der Verschlungenen begleitet. Es war ein schrecklicher Anblick und nicht umsonst fürchteten



auch alle anderen um ihre Leben (siehe 16:34). Raschi kommentiert darauf, dass wir daraus lernen, wie schlimm Streit ist: Normalerweise ist ein Mensch erst ab dem Alter von 13 Jahren für Jungen und 12 für Mädchen für seine Daten verantwortlich und kann im irdischen (jüdischen) Gericht erst ab diesem Alter bestraft werden. Im himmlischen Gericht ist der Mensch erst ab dem 20 Lebensjahr strafmündig. Beim Aufstand von Korach wurden auch Säuglinge vom Erdboden verschluckt, obwohl sie nicht strafmündig sind und überhaupt nicht gesündigt haben! Doch wie lässt sich dies erklären und warum werden auch die Kinder der Streitenden bestraft? Rabbi Chaim Schmulevitz erklärt, dass es sich dabei um ein ähnliches Konzept handelt, wie beim "Ben Sorer Umore" (widerspenstiger Sohn): Wenn ein 13-jähriger Junge Geld von seinen Eltern stiehlt und davon Wein und Fleisch kauft, dann wurde er zu Zeiten



### Dvar Torah zum Wochenabschnitt

R' Dovid Gernetz

des Sanhedrin nach einer Verwarnung vom jüdischen Gericht getötet (Devarim Kap.21 18-21) [Unsere Weisen lehren, dass dies nicht passiert ist und nicht passieren wird und der einzige Grund warum es in der Tora geschrieben wurde ist, um uns dieses Konzept zu vermitteln] Wofür wird der Junge mit dem Tod bestraft, wenn er nichts weiter als ein wenig Geld von seinen Eltern gestohlen hat und davon Fleisch und Wein gekauft hat? Unsere Weisen erklären, dass sein jetziges Verhalten zeigt, dass er später ein Verbrecher sein wird und es ist besser für ihn, unschuldig zu sterben! Bei den Kindern der Streitenden ist es genau dasselbe, erklärt Rabbi Chaim Schmulevitz: Wenn die Eltern Menschen mit schlechten Charaktereigenschaften sind und stets nach Streit und Auseinandersetzungen suchen, dann wird der Apfel nicht weit vom Stamm fallen und es ist besser für die Kinder, unschuldig zu sterben und aus diesem Grund wurden die unschuldigen Kinder von Korach, Datan und Aviram vom Erdboden verschluckt.

## Gehinom im Judentum

Was bedeutet "Gehinom" im Judentum?

Frage: Was bedeutet Gehinom (Hölle) im Judentum?

Antwort: "Gehinom" ist das jüdische Verständnis von Hölle. An diesem Ort wird die Seele des Menschen (nach seinem Tod) von Sünden und spirituellen Verunreinigungen gereinigt, damit die Seele im sauberen und reinen Zustand ins Olam HaBa (kommende Welt) kommen kann. Der Prozess der Reinigung ist sehr schmerzhaft für die Seele und die Länge des Aufenthalts im Gehinom hängt davon ab, wie viel der Mensch gesündigt hat und wie stark die Verunreinigung ist. In der Regel verbringen Sünder maximal 12 Monate

im Gehinom (Edujot 2:10), aber es gibt Menschen, welche für besonders sündhaftes Verhalten für mehrere Generationen dort bleiben müssen (Tosefta Sanhedrin 13:5) . Im Tanach wird die Bezeichnung "Gehinom" nicht erwähnt und generell wird dieser Ort nicht näher beschrieben, dafür umso ausführlicher im Talmud und in den Midraschim. So lehren unsere Weisen, dass es drei Eingänge in den Gehinom gibt (Eiruvin 19a) und dessen Tiefe ist 2100 Jahre (Otzar HaMedraschim). Das Mythos,



### Frag den Rabbiner

R'Dovid Gernetz

dass sich die Hölle unter der Erde befindet, lässt sich auf den Talmud (Schabbat 39a) zurückführen, wo steht, dass die Thermalbäder von Tiberia vom Gehinom erhitzt werden. Es gibt eine große Meinungsverschiedenheit zwischen den jüdischen Philosophen, ob es sich beim Gehinom um einen physischen Ort handelt und die Beschreibungen des Talmuds wörtlich gemeint sind oder es ein spiritueller Ort ist und alle Beschreibungen metaphorisch gemeint sind.

Quelle: FB Gruppe "Frag den Rabbiner" (Jewig e.V.)

# Halacha in den Ferien

Kaschrut im Urlaub



**Halachische  
Vorschriften**

Dayan Raphael  
Evers

## Mikrowelle

Um eine Mikrowelle zu kaschern muss man sie zuerst 24 Stunden ungenutzt stehen lassen (oft ist das in einem Hotel ohnehin der Fall) und ausgiebig säubern. Anschließend stellt man eine Schale (die Schale muss mikrowellenfest sein) mit Wasser in die Mikrowelle, gibt auch etwas Wasser auf den Mikrowellenteller und Boden und lässt die Mikrowelle 15 Minuten lang auf der höchsten Stufe laufen. Nach dieser Prozedur ist die Mikrowelle koscher.



## Besteck (in einem nicht-koscheren Hotel)

Wenn man sich in einem nicht-koscheren Hotel befindet und das Besteck oder Küchengeräte benutzen möchte, dann muss es zuerst gekaschert werden.

Die Regel dabei ist, dass es auf die Weise gereinigt werden muss, wie es für die unkoscheren Speisen verwendet wurde:

Wenn etwas auf dem Feuer benutzt wird (z.B. ein Spieß), dann muss es entsprechend mittels Feuer (z.B. ein Brenner) gekaschert werden, bis der Gegenstand rotglühend wird

Wenn etwas für das Kochen in Wasser benutzt wird, dann muss es mittels kochendem (100 Grad Celsius) gekaschert werden. Keramik oder Porzellan können NICHT gekaschert werden.

## Ist das Koscher?

Wenn sich auf einem Lebensmittel kein Hechscher (Siegel mit rabbinischer Bestätigung des Kaschruts) befindet, dann muss man prüfen, dass es die folgenden Inhalte NICHT enthält:

Tierische Fette, Fischöl, Insekten, Unerlaubte E-Nummern, tierische Gelatine, Fleisch/Milch zusammen, Wein oder Derivate von Wein und Weinessig

# Betrunken durch Streit

Auch Streit macht "betrunken"



**Interessantes  
im Judentum**

R' Dovid Gernetz

In unserem Wochenabschnitt Korach organisiert Korach einen Aufstand gegen Mosche Rabbeu und seinen Bruder Aharon. Sie werfen ihnen vor, ihre Posten und ihre Macht zu missbrauchen und auszunutzen. Sie hinterfragen Mosches Glaubwürdigkeit und werfen ihm vor, die Gesetze der Tora ausgedacht zu haben. Insbesondere ging es um Ahraons Posten als „Kohen Gadol“ (Hohepriester) und die Ernennung von Elizafan Ben Uziel zum Fürst der Söhne von Kehat. Obwohl Korach behauptete im Interesse des gesamten Volkes zu handeln, offenbaren unsere Weisen, dass er von Neid und Machthunger getrieben wurde.

Korach war eine sehr charismatische Persönlichkeit, dazu ein begnadigter Public Speaker mit beispielloser Überzeugungskraft – in einem Wort: Ein Politiker

Er ging von Mensch zu Mensch und versuchte, einen nach dem anderen gegen Mosche anzustiften, aber die meisten blieben Mosche, ihrem Lehrer und Anführer, treu. Dennoch schaffte es Korach 250 Oberhäupter des Sanhedrin (jüdischer Gerichtshof), hauptsächlich aus dem Stamm Reuven, zu überreden und Datam und Aviram, Mosches Rivalen, waren ohnehin stets dabei, wenn es darum ging, Mosche zu schaden.

Mosche gab sein Bestes, um die Wogen zu besänftigen und Korach und seine Mitstreiter zur Vernunft zu bringen, aber vergeblich. Es wird ein

„Duell“ vorgeschlagen, bei welchem jeder Mitstreiter ein Weihgeruch-Opfer bringen soll und wessen Opfer von G'tt angenommen wird, der ist der wahre Auserwählte von G'tt. Auf diese Weise sollte geklärt werden, ob Mosche auf G'ttes Befehl Aharon zum Hohepriester erhob oder auf eigenem Interesse.

Jedoch bestand Mosche, dass dieses Duell erst am nächsten Tag stattfinden soll. Raschi scheint darauf zwei Erklärungen zu geben: Erstens Korach und sein Lager befanden sich im betrunkenen Zustand und zweitens erhoffte sich Mosche, dass indem er ihnen mehr Zeit gibt, sie es sich nochmals überlegen und sich möglicherweise besinnen.

Die zweite Erklärung leuchtet ein, aber die Erste bedarf einer Erläuterung, denn wir finden nirgends, dass Alkohol im Spiel war. Die Kommentatoren erklären, dass mit dieser „Betrunkenheit“ nicht Alkoholisierung gemeint ist, sondern eine Berausung infolge des Streites und tatsächlich handelt es sich bei diesen zwei Erklärungen nur um eine: Der Zustand eines Menschen, welcher sich in einem Streit befindet, lässt sich dem eines Betrunkenen vergleichen, weil der Mensch nicht im Stande ist, logisch zu denken und rationale Entscheidungen zu treffen.

Der Fakt, dass alle Aufständigen

wussten, dass nur einer das „Duell“ überleben würde und trotzdem bereit waren das Risiko einzugehen, ist ein klarer Beweis dafür, dass die Streitlust ihren Verstand benebelte und sie nicht mehr klar denken konnten.

Mosche gab ihnen Zeit zum Nachdenken und hoffte, dass sobald sie sich beruhigen, sie zur logischen Schlussfolgerung kommen würden, dass das, was sie tun, reiner Selbstmord ist, aber leider war das nicht der Fall und es kam, wie es kommen musste: Korach, Datan und Aviram wurden mitsamt ihren Familien und ihrem gesamten Vermögen vom Erdloch verschluckt und die 250 Oberhäupter des Sanhedrin sind innerlich verbrannt.

Wenn sich Menschen in einem Streit befinden, dann werden oft Dinge gesagt (oder getan), welche sie später bereuen. Meistens sind sie sich dessen bewusst und trotzdem können sie nicht anders. Dieses selbstzerstörerische

Verhalten ist vollkommen irrational, jedoch üblich in einem Streit. Wie Alkohol macht Streit Mensch betrunken, benebelt ihren Verstand und hindert sie daran, an die möglichen Konsequenzen zu denken!

Daraus lernen wir, wie sehr man sich von Streit und Auseinandersetzungen fernhalten muss, denn sobald das Feuer des Streites entfacht ist, dann gibt es kein zurück mehr!

